

Das ganze Programm

CMI Fungame-Steuerung war die Ursprungsidee des MCT 3000. Inzwischen ist daraus ein multifunktionales Wechsel- und Vernetzungssystem geworden, mit dem sich CMI auf dem Markt etabliert hat.

Ein Geldwechsler ist ein Gerät zum Geld Wechseln. Alle Produkte am Markt wurden irgendwann einmal von diesem Grundgedanken her entwickelt. Aber Regeln leben davon, dass sie durch Ausnahmen bestätigt werden. Eine dieser Aus-

nahmen ist das MultiCashTerminal 3000 (MCT) des noch jungen Unternehmens CMI. „Unser Ansatz war, das rechtlich einwandfreie Handling von Fungames auf eine sichere Basis zu stellen“, so Manfred Potokar, Geschäftsführer CMI. Dass daraus ein so komplexes wie flexibles Geldmanagementsystem werden würde, zeichnete sich zwar bald ab. Aber die Grunddenke war eine andere.



Anschluss an Wett-Terminals

Zur Grundphilosophie des Baukastens gehört beim MCT 3000 auch die schnelle Reaktion auf aktuelle Entwicklungen. Das Gerät lässt sich jetzt auch mit Terminals mit Wettfunktion vernetzen. „Spielstätten müssen sich an die Sicherheitsregeln der Verwaltungsverbandsgenossenschaft halten, die nur eine geringe Menge an frei verfügbarem Bargeld erlaubt. Bei der Auszahlung von Wettgewinnen ergeben sich hier schnell Schwierigkeiten. Über die Vernetzung mit dem Wechsler ist dieses Problem behoben und es sind noch zusätzliche Kontrollmechanismen eingebaut“, so Manfred Potokar. Derzeit arbeitet MCT 3000 mit den Cashpoint-Terminals. Das System ist aber auch mit anderen Terminals kompatibel.

Vernetztes Denken

Selbstverständlich ist der MCT 3000 ein Wechsler. Und das mit allen Grundfunktionen, die ein Geldwechsler haben muss. Seine technische Basis – ein Rechner mit XP-professional-Betriebssystem – weist ihn als Entwicklung neueren Datums aus. Von außen lässt sich das nicht nur am Design, sondern auch am Touchmonitor erkennen, den Kunden einfach bedienen können, und über den der Unternehmer und dessen Mitarbeiter (mit Zugangsbeschränkungen) sämtliche Funktionen steuern können. Der MCT 3000 wurde von Anfang an auch unter dem Aspekt der Vernetzung gedacht. Deswegen lassen sich alle Funktionen, die am Gerät selbst gesteuert werden können,

auch vom heimischen PC aus bedienen. „Und zwar eins zu eins, ohne jede Einschränkung“, so Manfred Potokar. Dafür kann man den Wechsler entweder über ISDN laufen lassen oder eben in ein Netzwerk einbinden, das sämtliche Geräte einer Spielstätte umfasst. Das wiederum erweitert die Funktionen des Wechslers dann natürlich beträchtlich. Er ist dann Datenkonzentrator und zentrale Managementleitstelle zugleich.

„Aus unseren Bausteinen kann jeder aussuchen, was er braucht.“

Manfred Potokar
Geschäftsführer CMI



Bausteine wählen

Zusätzlich zur Wechslerfunktion hatte der MCT 3000 von Anfang an einen zusätzlichen Baustein: die Organisation des Fungame-Spiels ohne Weiterspielmarken. Konsequenterweise wurde in weiteren Bausteinen gedacht: Kundenbindungsinstrumente, die Kontrolle angeschlossener Geräte, ein Personalverwaltungssystem, die EC-Funktion als Option. „Durch unser System unterschiedlicher Bausteine kann sich jedes Unternehmen die Funktionen aussuchen und nutzen, die es braucht“, so Manfred Potokar abschließend. (dre) ●

hier zählt Qualität ...



**unsere Bürstentechnik ...
seit vielen Jahren die
branchenführende Technik.**

ECC-GEHRIG • Hollerbacherstr.3 • 74722 Buchen • GERMANY
Tel.: +49 6281-2519 • Fax: +49 6281-4519
email: info@eurocounter.de • www.eurocounter.de